

Grünbuch zur Gleichstellung und Bekämpfung von Diskriminierungen

I. ANGABEN ZUR PERSON

Antworten Sie

als einzelner Bürger?	1049	(72.7%)
im Namen einer Organisation/Einrichtung?	394	(27.3%)

Geschlecht

männlich	634	(43.9%)
weiblich	381	(26.4%)

Alter

unter 25	103	(7.1%)
25 bis 45	630	(43.7%)
über 45	288	(20%)

Wohnsitzland

Österreich	46	(3.2%)
Belgien	52	(3.6%)
Bulgarien	0	(0%)
Zypern	1	(0.1%)
Tschechische Republik	2	(0.1%)
Dänemark	3	(0.2%)
Estland	6	(0.4%)
Finnland	22	(1.5%)
Deutschland	459	(31.8%)
Griechenland	21	(1.5%)
Frankreich	84	(5.8%)
Ungarn	10	(0.7%)
Irland	11	(0.8%)
Island	2	(0.1%)
Italien	74	(5.1%)
Lettland	1	(0.1%)
Liechtenstein	0	(0%)
Litauen	3	(0.2%)
Luxemburg	6	(0.4%)
Malta	2	(0.1%)
Niederlande	18	(1.2%)
Norwegen	1	(0.1%)
Polen	4	(0.3%)
Portugal	35	(2.4%)
Rumänien	3	(0.2%)
Slowakei	2	(0.1%)
Slowenien	4	(0.3%)

Spanien	43	(3%)
Schweden	9	(0.6%)
Türkei	1	(0.1%)
Vereinigtes Königreich	85	(5.9%)
Anderes Land	10	(0.7%)

Um was für eine Organisation/Einrichtung handelt es sich bei der Stelle, in deren Namen Sie antworten?

Nationale Behörde	27	(1.9%)
Regionale oder lokale Behörde	27	(1.9%)
Europäisches Parlament	1	(0.1%)
Ausschuss der Regionen	0	(0%)
Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss	1	(0.1%)
Europäische Nichtregierungsorganisation	32	(2.2%)
Nationale Nichtregierungsorganisation	118	(8.2%)
Europäische Gewerkschaft	2	(0.1%)
Nationale Gewerkschaft	14	(1%)
Europäischer Arbeitgeberverband	5	(0.3%)
Nationaler Arbeitgeberverband	13	(0.9%)
Unternehmen	17	(1.2%)
Gleichstellungsstelle	33	(2.3%)
Forschungsinstitut / "Thinktank"	13	(0.9%)
Anderer Organisation/Einrichtung	82	(5.7%)

Land, in dem Ihre Organisation/Einrichtung ihren Sitz hat

Internationale Organisation/Einrichtung	8	(0.6%)
Europäische Organisation/Einrichtung	6	(0.4%)
Österreich	17	(1.2%)
Belgien	30	(2.1%)
Bulgarien	3	(0.2%)
Zypern	4	(0.3%)
Tschechische Republik	2	(0.1%)
Dänemark	11	(0.8%)
Estland	6	(0.4%)
Finnland	6	(0.4%)
Deutschland	59	(4.1%)
Griechenland	13	(0.9%)
Frankreich	21	(1.5%)
Ungarn	5	(0.3%)
Irland	14	(1%)
Island	0	(0%)
Italien	17	(1.2%)
Lettland	1	(0.1%)
Liechtenstein	0	(0%)
Litauen	0	(0%)
Luxemburg	5	(0.3%)
Malta	4	(0.3%)
Niederlande	27	(1.9%)
Norwegen	3	(0.2%)
Polen	4	(0.3%)

Portugal	8	(0.6%)
Rumänien	3	(0.2%)
Slowakei	7	(0.5%)
Slowenien	7	(0.5%)
Spanien	22	(1.5%)
Schweden	11	(0.8%)
Türkei	0	(0%)
Vereinigtes Königreich	58	(4%)
Anderes Land	7	(0.5%)

II. BEWÄLTIGUNG DER HERAUSFORDERUNGEN IM ZUGE DER ERWEITERUNG

Wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass die EU nach der Erweiterung ihre Bemühungen zur Bekämpfung von Diskriminierungen aus Gründen der Rasse, der ethnischen Herkunft, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung verstärkt?

sehr wichtig	1282	(88.8%)
wichtig	139	(9.6%)
nicht besonders wichtig	14	(1%)
überhaupt nicht wichtig	8	(0.6%)
keine Meinung	0	(0%)

III. UMSETZUNG DES DISKRIMINIERUNGSVERBOTS IN RECHT UND PRAXIS

EUROPÄISCHE RECHTSVORSCHRIFTEN

Wie haben sich Ihrer Meinung nach die europäischen Rechtsvorschriften auf den Schutz gegen Diskriminierungen aus Gründen der Rasse, der ethnischen Herkunft, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung in der EU ausgewirkt?

sehr stark	201	(13.9%)
stark	492	(34.1%)
kaum	650	(45%)
gar nicht	50	(3.5%)
keine Meinung	50	(3.5%)

Welches sind Ihrer Meinung nach die größten verbleibenden Hindernisse für eine wirksame Durchsetzung der europäischen Rechtsvorschriften zur Bekämpfung von Diskriminierungen? (höchstens 3 Antworten)

Unvollständige Umsetzung in einzelstaatliches Recht	853	(59.1%)
Unzureichende Aufklärung / mangelnde Kenntnis über die sich aus den Antidiskriminierungsvorschriften ergebenden Rechte und Pflichten	687	(47.6%)
Fortbestehen diskriminierender Einstellungen und Verhaltensweisen	974	(67.5%)
Schwierigkeiten von Diskriminierungsopfern beim Zugang zur Gerichtsbarkeit	318	(22%)
Unzureichende Sanktionen und Rechtsmittel	554	(38.4%)
Unterschiedliches Schutzniveau je nach Diskriminierungsgrund	350	(24.3%)
Überschneidungen/Widersprüche zwischen den je nach Diskriminierungsgrund unterschiedlichen Bestimmungen	111	(7.7%)
Möglichkeiten von Nichtregierungsorganisationen und Gewerkschaften zur Verteidigung der Rechte der Opfer	158	(10.9%)
Effizienz der Arbeit der Gleichstellungsstellen	168	(11.6%)
Sonstige Hindernisse (bitte spezifizieren)	138	(9.6%)

VON DEN EUROPÄISCHEN RECHTSVORSCHRIFTEN NICHT ABGEDECKTE PROBLEME

Bestehen Ihrer Meinung nach gravierende Probleme, die derzeit nicht durch die europäischen Rechtsvorschriften zur Bekämpfung von Diskriminierungen abgedeckt sind?

ja	763	(52.9%)
nein	680	(47.1%)

Mit welchem der folgenden Instrumente könnte das Problem Ihrer Meinung nach am wirksamsten angegangen werden? (höchstens 3 Antworten)

Sensibilisierung	459	(31.8%)
Schulungsmaßnahmen	230	(15.9%)
Freiwillige Verhaltenskodizes	85	(5.9%)
Vereinbarungen zwischen den Sozialpartnern	142	(9.8%)
Weitere Rechtsvorschriften	494	(34.2%)
Sozialklauseln in öffentlichen Aufträgen/Verträgen	229	(15.9%)
Positive Maßnahmen	326	(22.6%)

Auf welcher Ebene sind am dringendsten Maßnahmen erforderlich? (höchstens 2 Antworten)

Auf lokaler Ebene	200	(13.9%)
Auf regionaler Ebene	134	(9.3%)
Auf nationaler Ebene	534	(37%)
Auf europäischer Ebene	482	(33.4%)

Sollte die EU eine Debatte anstoßen über Diskriminierungen aus den anderen in der EU-Grundrechtecharta genannten Gründen? (höchstens 3 Antworten)

Soziale Herkunft	695	(48.2%)
Genetische Merkmale	420	(29.1%)
Sprache	319	(22.1%)
Politische oder sonstige Anschauung	445	(30.8%)
Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit	722	(50%)
Vermögen	178	(12.3%)
Geburt	190	(13.2%)

IV. VERBESSERUNG DER DATENSAMMLUNG, ÜBERWACHUNG UND ANALYSE

Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach die Sammlung von Daten für die Entwicklung wirksamer Strategien zur Förderung der Gleichstellung und Bekämpfung von Diskriminierungen?

sehr wichtig	863	(59.8%)
wichtig	478	(33.1%)
nicht besonders wichtig	55	(3.8%)
überhaupt nicht wichtig	13	(0.9%)
keine Meinung	34	(2.4%)

Stimmen Sie der Auffassung zu, dass die EU mit nationalen Behörden und anderen Stakeholdern zusammenarbeiten sollte, um zu prüfen, welche Möglichkeiten für die Sammlung von Daten über Diskriminierungen und über die Integration benachteiligter Gruppen bestehen?

stimme voll und ganz zu	882	(61.1%)
stimme zu	464	(32.2%)
stimme nicht zu	37	(2.6%)

stimme überhaupt nicht zu	13	(0.9%)
keine Meinung	47	(3.3%)

V. OPTIMALE NUTZUNG DER EU-MITTEL

Welche Prioritäten sollte die EU bei der Vergabe von Finanzmitteln setzen? (höchstens 3 Antworten)

EU-weite vergleichende Studien über Erfahrungen mit Diskriminierungen und Maßnahmen zur Bekämpfung von Diskriminierungen	613	(42.5%)
Analyse und Überwachung der Auswirkungen von Antidiskriminierungsvorschriften	774	(53.6%)
Aufklärungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen	862	(59.7%)
Schulungsmaßnahmen zu den Themen Vielfalt und Diskriminierung	553	(38.3%)
Vernetzung von im Bereich der Diskriminierungsbekämpfung tätigen Gruppen	628	(43.5%)
Berufsbildende Maßnahmen und Arbeitspraktika für Angehörige benachteiligter Gruppen	399	(27.7%)
Sonstige (bitte spezifizieren)	113	(7.8%)

Auf welche Themenbereiche sollte man bei künftigen Aktivitäten den Schwerpunkt legen? (höchstens 3 Antworten)

Beschäftigung und Beruf	951	(65.9%)
"Business Case Diversity"	298	(20.7%)
Öffentliches Auftragswesen	280	(19.4%)
Diskriminierung außerhalb des Beschäftigungsbereichs (Bildung, soziale Sicherheit, Gesundheitsfürsorge, Zugang zu Gütern und Dienstleistungen, Wohnungsbedingungen)	1172	(81.2%)
Internationale Vergleiche im Bereich Diskriminierungsbekämpfung	434	(30.1%)
Wirtschaftliche Auswirkungen von Antidiskriminierungsvorschriften	385	(26.7%)
Sonstige (bitte spezifizieren)	138	(9.6%)

VI. STÄRKUNG DER ZUSAMMENARBEIT MIT DEN STAKEHOLDERN

Sollten Ihrer Meinung nach einige der nachstehenden Akteure stärker in die Maßnahmen der EU zur Bekämpfung von Diskriminierungen einbezogen werden? (höchstens 3 Antworten)

Nationale Behörden	712	(49.3%)
Regionale und lokale Behörden	548	(38%)
Organisationen, die die Interessen von potenziellen Diskriminierungsopfern vertreten	656	(45.5%)
Auf europäischer Ebene tätige NRO-Netzwerke	356	(24.7%)
Gewerkschaften	263	(18.2%)
Arbeitgeberverbände	287	(19.9%)
Großunternehmen	156	(10.8%)
Kleine und mittlere Unternehmen	165	(11.4%)
Dienstleistungsanbieter	97	(6.7%)
Gleichstellungsstellen	338	(23.4%)
Richter und sonstige Juristen	412	(28.6%)
Sonstige (bitte spezifizieren)	105	(7.3%)

VII. GEWÄHRLEISTUNG DER KOMPLEMENTARITÄT MIT ANDEREN EU-POLITIKBEREICHEN

Welches der nachstehenden Instrumente könnte Ihrer Meinung nach wirksamer eingesetzt werden, um die Anstrengungen der EU zur Bekämpfung von Diskriminierungen zu unterstützen? (höchstens 3 Antworten)

Europäische Beschäftigungsstrategie	474	(32.8%)
Strategie und Programm der EU im Bereich soziale Eingliederung	618	(42.8%)
Europäischer Sozialfonds	388	(26.9%)
Gemeinschaftsinitiative EQUAL	377	(26.1%)
Sozialer Dialog	414	(28.7%)
Soziale Verantwortung der Unternehmen	515	(35.7%)
Maßnahmen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung und Jugend	838	(58.1%)
Sonstige (bitte spezifizieren)	84	(5.8%)

Stimmen Sie der Auffassung zu, dass Maßnahmen zur Bekämpfung geschlechtsspezifischer Diskriminierungen enger mit Maßnahmen zur Bekämpfung von Diskriminierungen aufgrund der Rasse, der ethnischen Herkunft, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters, einer Behinderung oder der sexuellen Ausrichtung verknüpft werden sollten?

stimme voll und ganz zu	721	(50%)
stimme zu	456	(31.6%)
stimme nicht zu	144	(10%)
stimme überhaupt nicht zu	42	(2.9%)
keine Meinung	80	(5.5%)

Stimmen Sie der Auffassung zu, dass es nach wie vor erforderlich ist, spezifische Maßnahmen zur Bekämpfung von Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts und zur Förderung des "Gender-Mainstreaming" zu ergreifen?

stimme voll und ganz zu	769	(53.3%)
stimme zu	455	(31.5%)
stimme nicht zu	91	(6.3%)
stimme überhaupt nicht zu	28	(1.9%)
keine Meinung	100	(6.9%)